

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 24 (1968)  
**Heft:** 2

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Platzfresser-Regeln für medizinische Autoren

Von R. I. Reece

Die „Schweizerische Ärztezeitung“ (Nr. 47/1967) brachte die folgende „Anleitung“ aus dem „Journal of the American Medical Association“. Sie ist so hübsch und treffend, im Deutschen wie im Amerikanischen, daß wir sie unsern Lesern nicht vorenthalten wollen. Mit geringfügigen Änderungen läßt sie sich auch auf viele andere Gebiete anwenden — in getreulich wörtlicher Befolgung oder, wie wir doch eher hoffen möchten, zur Warnung und allmählichen Bekehrung.

Platzfressende Prosa zieht sich durch die medizinische Literatur wie ein Nebel. Indessen werden die platzfressenden Bemühungen vieler von uns immer wieder von den Herausgebern durchkreuzt. Dieser Aufsatz soll zeigen, wie Unklarheit, wenn sie in richtiger Weise aufgeblasen wird, doch noch bis zur Publikation kommen kann. Das Ziel ist klar: die größtmögliche Zahl von Publikationen auf Grund einer minimalen Menge von Unterlagen mit dem größtmöglichen Aufwand von Wörtern hervorzubringen. Wenn du ein Meister in schwülstiger, aber noch publizierbarer Prosa werden willst, dann halte dich an die folgenden 10 Spielregeln:

*Das Windnebelgewebe.* Windnebelei ist das Fundament aller Unklarheit. Wind und Nebel kommen in der Natur nicht zusammen vor, aber sie können auf einer gedruckten Seite ineinander verwoben werden. Sage nichts klar und höre nicht auf, wenn du es gesagt hast. Gib dem Leser eine Diät mit wenig Tatsachen und vielen Worten, streue vielsilbige Wörter darüber und mische die Syntax durcheinander. Wenn du zum Beispiel sagen willst, daß du eines Vorgängers Methoden in Zweifel ziehst, so sage nicht: „Jones' Methoden sind fragwürdig.“ Hebe den